

Memeler Dampfboot

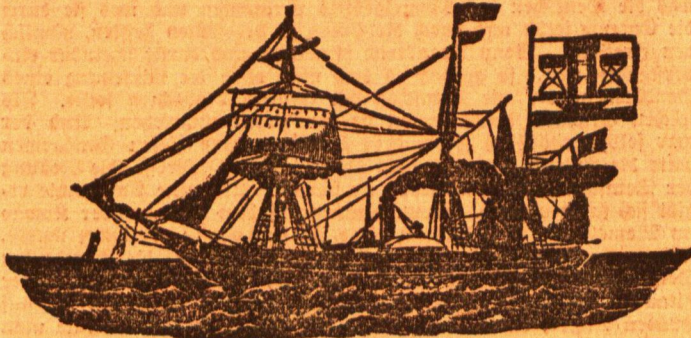
Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen
Monatlicher Bezugspreis:
Für Abholer 2 Lit., mit Zustellung 2 Lit. 10 Cent
Für durch Streiks, nicht gefällige Feiertage, Verbote ufm. ausgefallene Nummern kann eine Kürzung des Bezugsgebeldes nicht eintreten
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabnd.

Für Aufbewahrung und Fälligung unterlangt eingeliefertes Manuskript wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfböotverlag.



Anzeigen kosten für den Raum einer Kolonelle Spalteile im Memelgebiet 15 Cent, in Litauen 20 Cent
Ressourcen im Memelgebiet 50 Cent, in Litauen 65 Cent
Deutschland: Anzeigen 500 Mark, Reserven 1800 Mark
bei Erfüllung von Platzbedingungen 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einige Rabatt kann im Konturhülle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichen Wege und außerdem dann bezweifelt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten 15 Cent

Fernsprechnummern: 26 und 28.

rt. 121

Memel, Sonntag, den 27. Mai 1923

75. Jahrgang

Die Schreckensherrschaft auch in Bochum

Bochum, 26. Mai. (Tel.) Im Laufe des sechsten Nachmittags ist hier ein schwerer Zwischenfall geschehen. Der Streik hat sich auf sämtliche Werke in und um Bochum ausgedehnt und hat Formen angenommen, die zeigen, daß die Kommunisten jetzt eine Schreckensherrschaft anzubahnen. Ein großer Trupp drang gestern nachmittag in die Geschäftsstelle des „Bochumer Anzeiger“ ein. Dort wurden die Telefonapparate zerstört, Geschäftsbriefe und Zeitungen auf die Straße geschleudert. Vom „Bochumer Anzeiger“ begab sich der Trupp zur „Westfälischen Volkszeitung“. Hier wurde noch bei weitem schlimmer gehandelt. Sämtliche Pulte wurden durchwühlt, Schränke und Türen eingetreten, Papiere, Akten ufm. auf die Straße geschleudert. Es wurde versucht, sie dort in Brand zu stecken. Dann begaben sich die Kommunisten in die oberen Räume. Hier wurden die Türöffnungen eingetreten und aus einem Geschäftsräume ein großer Betrag Zeitungsgelder mitgenommen. Mitternachts rückte die alarmierte Feuerwehre an. Es kam zu Zusammenstoßen mit der Volksmenge, wobei die Feuerwehre mehrere Schüsse auf die Menge abgab. Dabei wurden 5 Personen zum Teil schwer verletzt. Eine Reihe Rufschreier wurde verhaftet und mitgenommen. Der größte Teil der Demonstranten zog dann in das wechliche Stadtviertel.

In den gestrigen Abendstunden rückten einige kommunistische Unteroffiziere vor das Gebäude der Feuerwehre und forderten die Übergabe und Entwaffnung der Mannschaften, was abgelehnt wurde. Darauf griffen die Kommunisten die Feuerwehre mit Revolvern und einem Steinbeleg an. Gegen 9 Uhr abends griffen die beschriebenen Feuerwehre die Waffen. Die Feuerwehre war inzwischen eine neue Besatzung verkleidet worden. Bei einem Geschoß gab es verletzte Verwundete und einen Toten. Um 11 1/2 Uhr nachts griffen die Kommunisten, die ebenfalls Verhaftungen erhalten hatten, nochmals an. Bei der Schießerei wurde eine Person getötet und eine große Anzahl verwundet. Wie heute morgen durch die Feuerwehre festgestellt wurde, gab es gestern im ganzen zwei Tote und 33 Verwundete, unter denen sich ein Kommunalbeamter und ein Feuerwehmann befand. Die Angestellten bestanden in überwiegender Maß aus bekannten Elementen.

Die Reichsregierung zu den Kommunistenunruhen

Berlin, 26. Mai. (Priv. Tel.) Die schweren Unruhen im westlichen Gebiet haben den Gegenstand der Beratungen sowohl der Reichsregierung als der Reichsminister gebildet. Man ist sich in den beteiligten Regierungen vollkommen darüber klar, daß es sich hier um eine Bewegung von allergrößter Tragweite handelt. Die terroristische Aktion ist allerdings keineswegs rein kommunistischen Charakters, vielmehr ist eine Menge internationalen Verbrechens geschehen, das sich die schwere Notlage zurückführender Bevölkerung zunutze macht. Der dadurch hervorgerufenen Aktion haben sich alsdann die Kommunisten überall angeeignet und sich an die Spitze gesetzt. Gerade weil der wirtschaftliche Notstand und die durch die sprunghafte Verteuerung der Lebensmittel geschaffene seelische Notlage bei den Berliner Stellen ihrer Bedeutung voll gewürdigt werden, will man im Rahmen der verfügbaren Kräfte versuchen, wirtschaftliche Abhilfe zu schaffen. Gestern abend fand eine Besprechung in der Reichskanzlei statt, an der auch Mitglieder der preussischen Regierung teilnahmen. Von der Ausführung der dort gefassten Beschlüsse verspricht man sich eine günstige Wirkung, um so mehr, als man in maßgebenden Kreisen der Ansicht ist, die Bewegung habe den Höhepunkt überschritten und es sei auch für die Arbeitgeber das psychologische Moment gekommen, durch Entgegenkommen in wirtschaftlichen Fragen eine Besserung zu schaffen. Immerhin will man auch, obwohl die staatlichen Machtmittel fehlen, nichts in dieser Richtung unversucht lassen, und auf Anweisung des preussischen Ministerpräsidenten hat Oberpräsident Gronowski sich an General Depontie gewandt, mit dem er die Rückkehr der Schutzpolizei anzusuchen will. An die amte Bevölkerung der Gebiete ist ein amtlicher Aufruf ergangen, dem dem Selbstschutz ohne Rücksicht auf die Parteien zur Beteiligung zu stellen, so daß dieser den Charakter einer Arbeiterwehr erhält.

Die kommunistische Herrschaft in Gelsenkirchen

Gelsenkirchen, 26. Mai. Die Polizeidirektion ist heute in Tätigkeit getreten. Sie erhielt folgende Bekanntmachung: 1. Alle Bevölkerungsfreiheiten werden aufgefördert, sich unbedingt den Anordnungen zu fügen. 2. Der Ausbruch von Alkohol wird verboten. 3. Von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens sind die Straßen für den Verkehr gesperrt. 4. Der Lebensmittelverkauf wird kontingentiert. 5. Gegenüber jeder wird rücksichtslos mit den denkbar härtesten Strafmaßnahmen vorgegangen. Die Regierungstellen haben sich an General Depontie gewandt mit dem Ersuchen, für Gelsenkirchen die Schutzpolizei zuzulassen. Daraufhin hat der Generalkommando erklärt, er könne jede Verantwortung für neues Blutvergießen ab, falls nach Gelsenkirchen Schupo gelegt würde.

Eine englische Pressestimme zu den Ruhrunruhen

London, 26. Mai. (Tel.) Die „Westminster Gazette“ schreibt in einem Leitartikel, daß Belgien am Anfang zu zweifeln, ob es Flugzeugen, das Ruhrunternehmen zu stützen. Es erhielt nichts Wesentliches zur Förderung der Bande, die die Alliierten zusammenhielten. Tief ist die Bedeutung der bevorstehenden Konferenz über die Reparationen zwischen Frankreich und Belgien. Wie gefährlich die Lage der Ruhr für Frankreich als für Deutschland geworden sei, geht aus der Beschreibung des kommunistischen Aufstandes im Ruhrgebiet hervor. Wie es heißt, marschieren bewaffnete Banden gegen die Stadt Essen. Gelsenkirchen sei vollständig in den Händen der Kommunisten und die deutschen Behörden seien, da ihre Polizei aus diesem Gebiet weggeschickt wurde, nicht in der Lage, solchen Unruhen entgegenzutreten. Sie hätten um die Erlaubnis ersucht, Polizeieinheiten nach den Unruhegebieten zu senden, aber die französische Antwort werde sicherlich ablehnend sein. Aber dann könnten die Fran-

Der estländische Außenminister in Kowno

Kowno, 26. Mai. Ueber die Ergebnisse des Besuchs des estländischen Außenministers in Kowno machte Premierminister Galvanaukas einem Mitarbeiter des „Echo“ gegenüber folgende Mitteilungen:
In den Unterredungen mit dem estländischen Außenminister wurde u. a. die Frage des Abschusses von Handelsverträgen zwischen den Baltischen Staaten zur Sprache gebracht, wobei eine Uebereinstimmung darüber erzielt wurde, daß man diese Frage jetzt praktisch in Angriff nehmen müsse, eine Frage, deren Lösung den beteiligten Staaten größere Vorteile sichern müßte, als ihnen nach dem Prinzip des Meistbegünstigungsvertrages zukäme. Ferner wurde in den Unterredungen die alte Idee der Schaffung eines baltischen Staatenbundes wieder aufgenommen. Hierbei gelangten die Beziehungen dieses Bundes zu Polen zur Erörterung. Während Estland normale Beziehungen mit Polen unterhält, bestehen zwischen Litauen und Polen infolge des territorialen Konflikts nur Berührungspunkte an der Kriegsfront. Hieraus ergibt sich natürlich eine verheerendartige Stellungnahme Estlands und Litauens zu der Frage der Aufnahme Polens in den baltischen Staatenbund. Aber auch in dieser Beziehung besteht in Estland eine Strömung, die sich dem litauischen Standpunkt nähert. Als Hauptaufgabe der Außenpolitik der Baltischen Staaten bleibt die Pflege für die Aufrechterhaltung ihrer politischen Unabhängigkeit bestehen. In den Beziehungen zwischen den Baltischen Staaten ist daran zu streben, daß die politischen Grenzen nicht eine möglichst enge Annäherung in wirtschaftlicher Beziehung verhindern.

Die Hinrichtung Schlageters vollzogen

Düsseldorf, 26. Mai. (Tel.) Die Hinrichtung des vom französischen Kriegsgericht wegen Sabotageakte zum Tode verurteilten Kaufmanns Schlageter wurde heute früh 4 Uhr am Rand des Nordfriedhofs vom französischen Militär durch Erschießen vollzogen. Wie verlautet, ist Schlageter, dem erst um 3 Uhr Mitteilung von der bevorstehenden Hinrichtung gemacht wurde, völlig gefaßt in den Tod gegangen. Anwesend waren bei der Hinrichtung sein Verteidiger und zwei katholische Geistliche.

Garantieplan der deutschen Industrie

Berlin, 26. Mai. (Priv. Tel.) Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie hat in den letzten 14 Tagen mehrfach Beratungen über die Frage abgehalten, inwieweit die industriellen Faktoren zu einer tragbaren Lösung des Reparationskonfliktes beitragen könnten. Im wesentlichen handelte es sich hierbei um die Erörterung eines Garantieplanes. Die Besprechungen sind nun, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, gestern zum Abschluß gelangt. Das Präsidium des Reichsverbandes hat gestern dem Reichskanzler konkrete Vorschläge unterbreitet, aus denen die Bereitwilligkeit des Verbandes hervorgeht, bestimmte Zusicherungen zu geben, die eine gefällige Formulierung möglich machen würden. Nach welcher Richtung hin sich diese Vorschläge bewegen, darüber verbietet sich zunächst nähere Mitteilungen aus naheliegenden politischen Gründen. Heute nachmittag findet erneut eine Besprechung des Reichskanzlers mit den Präsidialmitgliedern des Reichsverbandes statt, die darüber entscheiden wird, ob und in welcher Form der Reichsverband nähere Mitteilungen über diesen Gegenstand gemacht werden können. Anschließend werden am Abend die Beratungen des Reichskanzlers mit den Parteiführern beginnen, die morgen fortgesetzt werden sollen. Alle diese Besprechungen tragen vorbereitenden Charakter. Wann endgültige Beschlüsse über den neuen Schritt gefaßt werden, läßt sich, wie an zuständig Stelle verifiziert wird, heute noch nicht absehen.

Für eilige Leser

Der von den Franzosen zum Tode verurteilte Kaufmann Schlageter ist gestern früh hingerichtet worden.
In Bochum kam es wieder zu Schießereien zwischen Kommunisten und der Feuerwehre.
Der Reichsverband der deutschen Industrie hat dem Reichskanzler Reparationsvorschläge unterbreitet.
Die belgische Regierung hat einen ausführlichen Reparationsplan nach Paris übermittelt.
Die englische Kabinettsbildung ist beendet; Mac Kenas erhält das Schahamt, das Baldwin zunächst provisorisch beibehält.
Die neue Orientkonferenz droht an der Unausgiebigkeit der Griechen und Türken zu scheitern.
Dollarkurs vom 26. Mai 5411,12 (25. Mai 5416,25), nachbärslich 58000.-

Ruhe- und Friedensförderer

Pfingsten, das Fest der Verkündigung, ist vorübergegangen, ohne die Hepapostel in unserem kleinen Ländchen, in dem die Bevölkerung, Deutsche wie Litauer, bisher ein friedliches Dasein führten, befehrt zu haben. Obwohl ihre Zahl nur klein ist und in absolut keinem Verhältnis zur Gesamtbevölkerung steht, nehmen sie doch den Mund so voll, als ob sie das gesamte Memelvolk hinter sich hätten. Die vollständige Erfolglosigkeit ihres tollen Beginns macht sie in der Wahl ihrer Kampfmittel immer bedenkenloser. Ihr unverständlicher, blinder Haß scheint sie nicht davor zurückzuhalten, das eigene Land zu diskreditieren und an den Rand des Abgrundes zu stoßen. Die gestrige Sonnabendnummer des „Baltas“, des Organs des litauischen Hilfskomitees, ist wieder ein schlagender Beweis dafür, daß es seinen Hintermännern gar nicht darum zu tun ist, Ruhe und Frieden im Memelgebiet wieder herzustellen und zu erhalten, daß ihnen im Gegenteil alles daran liegt, die memelländische Bevölkerung dauernd zu beunruhigen. Immer deutlicher zeigt es sich, daß das litauische Hilfskomitee sich zu einer nebenamtlichen Kontrollinstanz der Landes- und vor allem auch der Staatsregierung aufwirft, wobei zunächst dahingestellt sein mag, bei welcher Regierung der Einfluß größer ist. Wir haben es also in einem freien Staatswesen mit einer Nebenregierung reaktionärster Art zu tun, die, naiv genug, sich in dem Glauben wiegt, daß keine Regierung ohne ihr Befragen etwas unternehmen darf. So fragt der „Baltas“, ob Direktor Dr. Löwsky, gegen dessen allseitig begrüßte Rückkehr im übrigen natürlich das Volk in den pöbelhaftesten Ausdrücken schimpft, ob die Rückkehr ohne Befragung des obersten Hilfskomitees und des Landesdirektoriums erlaubt worden sei. Dem Ministerpräsidenten wird — unglaublich — Unkenntnis der Verhältnisse im Memelgebiet vorgeworfen und es wird der Verwunderung Ausdruck gegeben, daß Herr Galvanaukas und beruhmende Schritte getan hat, ohne mit den örtlichen Organen Memels Rücksprache genommen zu haben.“ Wobei sich das Hilfskomitee anstrebend auch zu den örtlichen Organen zählt, obwohl seine nachlässige Bedeutung gleich null ist.

„Die Autonomie.“ So heißt es in einer entgegen der Gepflogenheit am auffallender Stelle veröffentlichten Zuschrift des „Baltas“ in der schon erwähnten Sonnabendnummer, deren Ueberfetzung auf der zweiten Seite dieses Blattes wir der Aufmerksamkeit unserer Leser angelegentlich empfehlen, „für nur zeitweise verklärt und deshalb auch nur im Namen des Ministerpräsidenten“. Auch diese „Zuschrift“ schlägt in dieselbe Kerbe: Diskreditierung der Regierung in Kowno. Es wird nötig sein, daß die behördlichen Stellen eine solche Geschichtsklitterung energig zurückweisen, wie ja auch der „Baltas“ von behördlicher Seite schon ermahnt worden ist, allmählich zur Wahrheit zurückzukehren. Der Ministerpräsident hat die Autonomie des Memelgebietes ausdrücklich „im Namen der litauischen Regierung“ verklärt. In diesem mit der genannten „Zuschrift“ angekündigten Kampf gegen die Autonomie des Memelgebietes wird auch die Staatsregierung ihren Mann stehen müssen. Im Memelgebiet haben die Deutschen die absolute Mehrheit, im Gesamtstaat Litauen sind sie die stärkste Minderheit, auf deren Mitwirkung die Regierung nicht verzichten kann und auf deren Mitwirkung eine sich ihrer Verantwortung dem Volksgang gegenüber bewusste Regierung wohl auch nicht verzichten wird. In diesem Kampf gegen die Autonomie wird aber auch die deutsche Nation in schwerster Bedrängnis ergriffen. Deutschland wird als eine gefallende Nation und als ein völlig zusammengebrochener Staat bezeichnet. In zwei anderen Artikeln der gleichen Nummer des „Baltas“ werden in Verbindung wiederum mit Nachrichten aus dem Ruhrgebiet die Deutschen in unglücklichster Weise verhöhnt und verächtlich. Das schreibt ein litauisches Blatt, obwohl es weiß, daß Litauen drei Viertel seiner Einfuhr aus Deutschland deckt und also auf das Nachbarland unbedingt angewiesen ist. Was sagt Herr Jankeus dazu, der doch demnach nach Moskau zu reisen beabsichtigt, wo er, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, auch die Frage des engen politischen Zusammenhanges der dem Völkerbund nicht angehörenden oder mit seiner Haltung nicht einverstanden Staaten zur gemeinsamen Vertretung ihrer Interessen gegenüber der Endenpolitik besprechen will? Ist das auch Völkerverfehlung, Völkerverdrängung? So gerne wir bereit sind, die deutschen Kreise haben es zur Genüge bewiesen, Frieden zu halten, so kann es uns doch nicht verdrängen werden, wenn wir eine solche gemeine Bekämpfung der Deutschen und des Deutschthums im Memelgebiet wie im Reich ganz entschieden und mit dem Ausdruck der Verachtung zurückweisen. Der Deutsche wäre ein Schandkerl, der diese giftgeschwollenen Anwürfe ruhig einstecken würde. Der Mut, auf ein Volk zu schimpfen, das waffenlos seit Jahren um seine Existenz gegen bis an die Zähne bewaffnete Völker kämpfen muß, ist ein braver Mut, um so größer aber ist die Falschheit und Verschlagenheit, auf ein Volk zu schimpfen, auf das man wirtschaftlich angewiesen ist und dem man vieles, vielleicht alles zu verdanken hat.

Und die Ursache dieser plötzlichen wüsten Schimpferei auf alles, was deutsch ist und daraus kein Heil macht? „Man muß mit den Deutschen sehr vorsichtig sein, besonders wenn sie unsere politischen Schritte zu loben anfangen“, begründet der „Baltas“. Dieser Versuch veranlaßt das Blatt, gegen die Autonomie Sturm zu laufen, — aber die wir uns bisher mit keinem Wort ausgelassen haben, eben weil wir Ruhe und Frieden haben wollen, unsere Ausstellungen aber begründen müßten — vor allem gegen die Autonomie in bezug auf die Volksbildung. Der Kampf um die Autonomie gilt also auch der Kultur des Memellandes, denn diese Seite gerne die weltanschauliche Kultur bringen müßte, allerdings vermög von Personen, die ihre Ausbildung in Deutschland erhalten haben. Noch in seiner Nummer 94 vom 25. April bedauerte das Blatt, daß aus Litauen Personen kamen, die hohe Vollmachten hatten, die aber die westeuropäische Kultur nur aus Büchern kannten. Diese haben,“ so hieß es weiter, „mit ihren russischen Praktiken einige Taten vollbracht, die im tiefsten Rußland vielleicht als Fortschritt gelten, aber in Kowno schon nicht mehr und viel weniger hier in Memel.“ Jetzt auf einmal soll das alles ungefragt sein. Die Autonomie soll nur ein zwei-

jähriges Provisorium sein. Und dann fertig! Bisher hat es wiederholt auch aus den Spalten des „Wassas“ anders geklungen. Bisher hat auch der „Wassas“ der Eigenart des Memelgebietes einiges wenn auch wenig Verständnis entgegengebracht und sich manches von ihrer Einwirkung auf den litauischen Staat versprochen. Nun soll mit einemmal das Memelgebiet auf diese Eigenart verzichtet, soll völlig mit Litauen, wie in einem Leib, vereinigt werden.

Der belgische Reparationsplan übermittlest

Paris, 26. Mai. (Priv.-Tel.) Die belgische Regierung übermittelte gestern dem Pariser Kabinett eine fünfzig Seiten lange Denkschrift mit einem bis in alle Einzelheiten ausgearbeiteten Reparationsplan. Die französische Regierung wird diesen nunmehr in Erwägung ziehen, und erst nach dem Abschluss dieses Studiums dürfte die Zusammenkunft zwischen Poincaré und den belgischen Ministern Thuens und Jaspar stattfinden.

Die Regelung der amerikanischen Besatzungskostenfrage

Paris, 26. Mai. (Priv.-Tel.) Nach der gestern zustande gekommenen Vereinbarung über die Rückzahlung der amerikanischen Besatzungskosten erhalten die Vereinigten Staaten 1072 Millionen Goldmark für die Besatzungskosten bis zum 31. Oktober 1922, wozu noch ein kleinerer Betrag für die Kosten der amerikanischen Truppen kommt, welche bis zum Februar 1923 am Rhein geblieben waren. Die bisherigen deutschen Zahlungen werden zur Deckung nicht herangezogen. Die Altkonten bleiben also im Besitz der ersten deutschen Goldmilliarde, auf welche die Vereinigten Staaten ursprünglich Anspruch erhoben hatten. Von dem Betrag, den Deutschland zu zahlen hat, werden die Papiermarkbeträge abgezogen werden, welche die amerikanische Armee in den Rheinländern requiriert hat, sowie der Wert des Kriegsmaterials, das die amerikanischen Truppen zurückgelassen und das die Altkonten hauptsächlich an die Polen und die Tschecho-Slowakei verkauft hatten. Der Gesamtbetrag wird in zwölf Jahresraten zurückgezahlt werden. Vom Jahre 1926 an haben die amerikanischen Besatzungskosten eine unbedingte Priorität, bis dahin jedoch nur eine solche auf 25 Prozent der deutschen Zahlungen. Sollte nach 1926 nicht die gesamte Jahresrate, auf die die Vereinigten Staaten Anspruch haben, aufkommen, so sind für den Rest 4½ Prozent Zinsen zu entrichten. Neue Verhandlungen mit den Altkonten sollen stattfinden, wenn Deutschland größere Jahreszahlungen leistet als bisher vorgezogen ist.

Das krisenhafte Europa

London, 26. Mai. (Tel.) Unter Bezugnahme auf die in Europa augenblicklich herrschende Not schreibt die „Times“, es bestehe kein Zweifel, daß die Lage Europas schlimmer werde. Eine neue akute Krise sei in Sicht in der Entwicklung der Beziehungen zwischen den siegreichen Alliierten und Deutschland, eine Krise, die die Beziehungen Großbritanniens zu Frankreich tief berühren. Die französische Regierung sei entsetzt, in ihrer Verfolgung der separaten Politik, die sie im Anschluß an die Versailler Konferenz im Auge gefaßt hat, von den Alliierten im Stich gelassen zu werden. Sie ist bereit, die Angelegenheit im Hinblick auf den Augenblick feiner zu betrachten, jedoch nicht im Hinblick auf die Zukunft. Die Alliierten haben die deutsche Reparationsfrage nicht gelöst, und dies ist ein schwerer Fehler, der die Alliierten in eine schwierige Lage bringt. Die Alliierten sollten sich bemühen, die deutsche Reparationsfrage zu lösen, und dies ist die einzige Möglichkeit, die Lage in Europa zu verbessern.

Vor einem neuen Konfliktende der Lausanner Konferenz

Paris, 26. Mai. (Priv.-Tel.) Die Lausanner Konferenz scheint mit einem neuen Konfliktende zu wanken. Die Alliierten wissen nun nicht, wie das Reparationsproblem gelöst werden soll. Die Griechen fordern, daß die Finanzkommission für heute einberufen werden solle. Dilemma: Entweder man akzeptiert den Wunsch der Griechen, oder man tut nichts. Der Wunsch der Griechen ist, daß die Reparationsfrage durch die Finanzkommission gelöst werden solle. Die Alliierten sind jedoch nicht bereit, dies zu tun. Die Konferenz scheint auf dem Punkt zu stehen, an dem sie zu einem neuen Konfliktende kommen könnte. Die Alliierten sollten sich bemühen, die Reparationsfrage zu lösen, und dies ist die einzige Möglichkeit, die Lage in Europa zu verbessern.

Evakuierung der Griechen aus Adrianopel

London, 26. Mai. (Priv.-Tel.) Nach Meldungen aus Athen ist die griechische Zivilbevölkerung aus Adrianopel evakuiert worden.

Krafft als Nachfolger Worowskis

Rom, 26. Mai. (Priv.-Tel.) Nach der „Agenzia Italia“ verläßt Krafft den Posten des russischen Konsulats in Rom.

Krasinski über den englisch-russischen Konflikt

Berlin, 26. Mai. Der russische Gesandte in Berlin, Krasinski, äußerte sich gestern vor Vertretern der deutschen Presse über den russisch-englischen Konflikt. Er erklärte, daß nach dem Vertrag von London die Anklagen der russischen Regierung auf das englische Memorandum überreicht habe, es nunmehr von der englischen Regierung abhängt, ob sie sich für den Bruch mit Russland oder für die Aufrechterhaltung der bestehenden vertraglichen Beziehungen entscheiden wird. Das englische Memorandum vom 8. Mai sei der Regierung in Moskau ganz unerwartet gekommen. Sowohl seinem Inhalt wie seinem schroffen ultimativen Tone nach. Es habe den Eindruck erweckt, daß die von der englischen Regierung von einer Reihe von Jahren ausgeführten Beschuldigungen überhaupt nur als ergänzender Vorwand für das Ultimatum benützt worden seien. Krasinski fuhr dann fort: Die politische Lage in Europa ist zur Zeit so verwickelt, daß jeder empfindliche Schlag, der nach dieser Richtung hin verkehrt wird, als eine ernste Gefahr für den Frieden erscheint. Noch viel ernster ist die Lage an den Westgrenzen Russlands, wo die Truppen einiger unserer Nachbarländer neue militärische Interventionen gegen Russland planen. Der Bruch zwischen England und Russland könnte zum Anlaß für diese militärischen Gruppierungen werden und eine Störung des Friedens herbeiführen, was für die ganze Menschheit ein schreckliches Unglück bedeuten würde.

Unerfüllbare neue englische Forderungen

London, 26. Mai. (Tel.) Der Sonderberichterstatter der „Daily News“ meldet aus Moskau, dort herrsche allgemein die Auffassung vor, daß die neuen Forderungen, die Curzon an Krasinski stelle, nämlich die Abberufung des russischen Gesandten in Teheran und Kabul, nicht erfüllt werden könnten.

Der Kampf gegen Autonomie beginnt

Der „Wassas“ bringt an hervorragender Stelle, also nicht etwa als Eingefandte eine Zuschrift, die er „Eine Volksstimme“ betitelt. Darin heißt es:

Im Versailler Vertrag ist dem Memelgebiet die Autonomie nicht direkt versprochen worden. Es wird dort nur über ein litauisches Statut gesprochen, aber nicht gesagt, ob das Memelgebiet im Gesamtstaat Litauen ein besonderes Statut erhalten soll. Die Entente hat auch kein Interesse daran, daß das Memelgebiet eine besondere Autonomie erhält. Das wäre ja auf dem Umweg über Kowno dasselbe, was die Deutschen des Memelgebietes verlangten und was sie durch die Entente selbst und durch die Polen zu bekommen hofften, nämlich den Freistaat. Wenn Frankreich seinerzeit auch damit scheinbar einverstanden war, so geschah es doch nicht ohne die Einsetzung eines Gendarms, der die Deutschen des Gebietes beobachten sollte. Als solchen Gendarmen beabsichtigten sie den Polen einzusetzen. Und der war selbstverständlich sofort dazu bereit. Ohne diesen Gendarmen hätte die Entente wahrlich nicht das geringste Interesse, die Stellung der Deutschen im Memelgebiet zu stärken. Und eine Autonomie ergibt sich ja so oder so. Wenn dennoch auf dem Umweg über Kowno im Memelgebiet eine besondere Autonomie verkündet wurde, und wenn man sieht, wie außerordentlich groß die Freude der Deutschen des Gebietes hierüber war, wie sie dafür den Vertreter Litauens in Berlin, Sidzikuškas, bei der Proklamierung fast auf Händen trugen, dann ist es doch deutlich, daß dies der Entente nicht gefallen konnte. Deshalb hat sie auch in Kowno den nötigen Schritt getan. Und wirklich, wir selbst können damit nicht einverstanden sein (!), durchaus nicht; denn eine solche Autonomie stärkt sehr die Stellung der Gegner der Wiederbelebung unserer Nation. Und dazu sollten wir unsere Hand bieten? Unmöglich!

Also was soll man dann angesichts dieser Lage tun? Die Autonomie ist nur zeitweise verhängt und deshalb auch nur im Namen des Ministerpräsidenten (??) deshalb kann auch der litauische Präsident sie immer ändern, (!) der Seimas (Also das Kownoer Parlament. D. Red.) kann sie ändern, die Entente kann sie ändern und schließlich wir selbst, wir selbst, die sich jetzt wieder belebende litauische Nation. Das Memelgebiet ist bekanntlich mit dem Gesamtstaat Litauen und den anderen Landesteilen verbunden, und wenn man die Dinge unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, dann hat es für uns kein Interesse, auf die Entente zu vertrauen, weil sie wegen unserer Hauptstadt Wilna gegen uns den Räuber Polen unterstützt. Auf die Deutschen können wir garnicht vertrauen, weil sie Gegner der Wiederbelebung unserer Nation diesseits und jenseits des Memelstromes sind. Dazu sind sie eine zerfallene Nation und ein völlig zusammenbrechender Staat, der wie ein Ertrinkender sich durch Ruhland und selbst auch durch unser Gebiet zu helfen sucht. Deshalb muß man mit den Deutschen sehr vorsichtig sein, besonders wenn sie unsere politischen Schritte zu loben anfangen. Und bleibt deshalb nur übrig, auf uns selbst zu vertrauen und auf unsere eigene Arbeit. Aber zu diesem Zweck muß unsere Nation sich immer enger vereinen und zusammenfügen und nichts stärken, was das hindern könnte. Sehr hinderlich aber die verhängte Autonomie, welche die Deutschen des Gebietes gegen uns stärkt, die Autonomie, welche deshalb auch die Entente hindert, sich uns zuzuneigen.

Deshalb dem Memelgebiet von Autonomie nur soviel, wie in der Übergangszeit wegen der Steuern, des Gerichts und sonstigen wirtschaftlichen Einzelheiten nötig wäre! Aber alles andere weg! Vor allem die Autonomie der Volksschule.

Wir wollen völlig mit Litauen vereinigt sein. Natürlich geht das nicht von heute auf morgen. Um das Ziel zu erreichen, müßte eine kurze Zeit (von höchstens zwei Jahren) gelebt werden. Und dann fertig! Wenn wir das tun, dann werden wir unsere Nation stärken und das Wohlbefinden der Welt erreichen. Und ich möchte jetzt sehen, wer von der Bevölkerung des Gebietes und ganz Litauens gegen diese dringende Notwendigkeit zu reden wagen sollte.

Die englische Kabinettsbildung beendet

Mac Kenna Schatzkanzler

London, 26. Mai. (Priv.-Tel.) Das englische Kabinetts ist endgültig gebildet. Der König hatte gestern Abend im Buckinghampalast eine Sitzung des Geheimen Rates abgehalten, dem auch der Premierminister bewohnte. Premierminister Baldwin behält, nachdem Sir Robert Borne endgültig abgelehnt hat, provisorisch das Schatzamt bei, bis Mac Kenna genesen ist, der für diesen Posten in Aussicht genommen ist.

Die „Reuter“ meldet, nahm Mac Kenna, der unter Asquith Schatzkanzler war, denselben Posten im Kabinet Baldwin's an.

London, 26. Mai. (Tel.) Die seitens des Premierministers an den früheren liberalen Minister Mac Kenna ergangene Einladung, den Schatzkanzlerposten zu übernehmen und die Annahme dieses Postens durch Mac Kenna erregen großes Aufsehen in der Presse. Mac Kennas bevorstehende Aufnahme in das Kabinet wird ebenso wie die Ernennung Sir Robert Cecil's allgemein begrüßt.

Französische Blätter zur Rücktrittskomödie Poincarés

Paris, 26. Mai. „Le Figaro“ schreibt, Poincaré sagte dem Senat: Wählt mich zum Justizminister. Der Senat wählte die Justiz, er behielt aber außerdem Poincaré, nach einer kleinen Komödie, über die niemand sich täusche, und die mir dazu diente, die Haltung der Regierung zu unterstreichen, wovon das Blatt sagen möchte, daß sie nur lächerlich sei. Die sozialistische „Populaire“ ist überzeugt, daß Poincaré nur in keinem Falle mehr namens Frankreichs sprechen könnte. Das Gewerkschaftsblatt „Peuple“ sagt, das Ministerium Poincaré, Colrat und Douhet erhielt vom Senat eine Ohrfeige, daß es das Gleichgewicht verlor und sich nicht wiederfinden konnte. Andre Lardoux schreibt im „Echo National“, es sei klar, daß in einem solchen Falle Clemenceau, wenn ihm gegenüber der Staatsgerichtshof sich geweigert hätte, Colrat abzuredeln, dabei nicht steif geblieben, sondern tatsächlich zurückgetreten wäre. Entschlossenheit sei aber bei deraartigen Anlässen Sache des Charakters und des Temperaments.

Paris, 26. Mai. (Tel.) Millerand reist heute für etwa zehn Tage in die Provinz und nach Elsaß-Lothringen. Vor der Abreise findet noch ein außerordentliches Ministerat statt. Justizminister Colrat wird, „Wassas“ zufolge, am 27. Mai in Besançon mit Millerand zusammentreffen, um ihn nach Elsaß-Lothringen zu begleiten. Freitag Abend wurde noch einmal ein Kabinettsrat abgehalten, der sich mit der Lage beschäftigte, wie sie durch die gefälschte Unzuständigkeitsklärung des Staatsgerichtshofes geschaffen worden ist. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit durch den Generalprokurator an den Staatsanwalt der Republik weitergeben zu lassen, der sie dem Untersuchungsrichter überreichen wird. Der Ministerat hat ferner den Justizminister, einen Gesandtschaftsüber die Neuorganisation des Staatsgerichtshofes vorbereiten.

Gallein wird in Freiheit gesetzt

Paris, 26. Mai. Der kommunistische Abgeordnete Barthou brachte eine Interpellation über die Frage ein, wie sich die Regierung nach der Unzuständigkeitsklärung des Staatsgerichtshofes zu verhalten gedenke und warum die beiden noch in Haft befindlichen Beschuldigten, der französische Kommunist Fert und der deutsche Reichstagsabgeordnete Hölle nicht freigelassen würden. Justizminister Colrat bereit heute mit Poincaré über die Folgen des gefälschten Beschlusses des Senats. Ueber die Frage, welche Folgen dieser Beschluß für die Zusammenfassung des Staatsgerichtshofes nach sich ziehen könnte, wird im heute Abend vor der Abreise des

Präsidenten Millerand stattfindenden außerordentlichen Ministerat endgültig Beschluß gefaßt werden. Inzwischen wird beschlossen werden, die noch in Haft befindlichen Kommunisten, also auch den deutschen Reichstagsabgeordneten Höllein, in Freiheit zu setzen. Nach „Wassas“ wird Höllein als deutscher Staatsangehöriger eine besondere Behandlung erfahren. Einige Abendblätter glauben, daß Höllein ausgewiesen wird.

Neues vom Tage

Der unermüdliche Wetter Mante

Der durch seinen Weltkonzernwindel bekannt gewordene Max Kiantz, der infolge seiner Krankheit nicht haltfähig ist, benutzt seine Freiheit zu neuen Unternehmungen. Er hat in verschiedenen Berliner Geschäften seines neugegründeten Weltvereins eröffnet und einen Stad von Buchhaltern in Beschäftigung genommen. Er bearbeitet das Berliner Publikum mit einer umfangreichen Reklame. Schon vor Eröffnung des Weltbüros waren 10 Millionen Mark in Kiantz'se Aktien gelassen. Gestern nachmittag fand die Eröffnung des Unternehmens mit einer kleinen Feier in zehn Minuten später wurden durch den Berliner Staatsanwaltliche die Bücher und Kapitalien des neuen Unternehmens beschlagnahmt und Mante verhaftet.

Deutschlands Armut

Die Westminster Gazette bringt einen Aufsatz über die Frage, ob Deutschland zahlen kann. Als Unterlagen bringt sie folgende Zusammenstellung über die Kaufkraft des Lohnes eines männlichen Arbeiters in Deutschland und in England. Die Preise sind berechnet auf Basis der Notierungen von Ende Januar, also durch die neue Teuerung des letzten Vierteljahres weit überholt. Es arbeitet, um 1 Pfund Margarine zu bekommen, ein deutscher Arbeiter 5 Stunden (ein englischer Angestellter 20 Minuten), 1 Ei 20 Minuten (10 Min.), 1 Pfund Feinsucker 1 Stunde (20 Minuten), 1 Pfund rationiertes Brot, 1,20 Stunden (15 Min.), 1 Pfund Rindfleisch 4,20 Stunden (1,15 Stunden), 1 Anzug 7 Wochen (1,5 Wochen), 1 Paar Schuhe fünf Wochen (2 Tage), 1 Stiel Seife 45 Minuten (12 Minuten).

Englische Stiftung für die deutsche Wissenschaft

Einer Meldung der „Deutschen Allg. Ztg.“ zufolge sprach die verstorbene Witwe des aus Deutschland stammenden englischen Industriellen Dr. Mond der Universität Heidelberg 50 000 Pfund, der Akademie der bildenden Künste in München 20 000 und dem Magistrat der Stadt Kassel ebenfalls 20 000 Pfund Sterling in ihrem Testament zu.

Explosion von Granaten

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Tel.) Die die „Frankfurter Zeitung“ aus Kasselbach a. M. meldet, erfolgte in der dortigen Munitionsvorratfabrik abermals beim Entladen von Granaten eine Explosion. Fünf Personen erlitten schwere Verletzungen, vier weitere wurden mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus gebracht.

Explosion auf einem dänischen Kreuzer

Kopenhagen, 26. Mai. Gegenläufig einer Uebungsfahrt des Kreuzers „Geier“ in den Gemäßen südlich Seeland ereignete sich bei der Demonstration einer Rauchbombe eine Explosion. 15 Offiziere und ein Mann wurden so schwer verletzt, daß sie in das Hospital gebracht werden mußten. 30 Mann der Besatzung wurden leicht verletzt.

Religiöswandel eines ganzen Dorfes

Die „Evangelische Kirchenzeitung“ für Desterreich Nr. 4 vom 15. April 1923 bringt folgende interessante Nachricht: Im Dorfe Naß in Bismont wurde entgegen dem Bunde der Gemeinde ein auswärtiger Geistlicher angeheilt, während die Bewohner die Einsetzung des bisherigen Kooperator's wünschten. Als laute Kundgebungen, dann passiver Widerstand — niemand erbot sich bei der Messe — und schließlich auch die Beschwerde beim Bischof nichts nützten, beschloßen sämtliche Gemeindeglieder, aus der katholischen Kirche auszutreten. Es wurde ein evangelischer Geistlicher nach Naß berufen, der unter freiem Himmel den Gottesdienst hielt und die Erklärung des Austritts des ganzen Dorfes zur evangelischen Kirche entgegen nahm. Es wurde auch sofort eine Sammlung für den Bau einer evangelischen Kirche veranstaltet; der Baugrund wurde ohne Entgelt zur Verfügung gestellt.

Die „stabile“ Sonntagspredigt

Zu Belmont in Massachusetts lauschte kürzlich die die die Kirche der Methodistischen versammelte Gemeinde einer Predigt, die von der leeren Kanzel herab erklang. In Abwesenheit des Geistlichen war ein funktioneller Apparat aufgestellt, der die Worte des in der Posten Congregational Church die Sonntagspredigt haltenden Geistlichen in Belmont versammelten Gemeinde übermittelte. Der ganze Gottesdienst einschließlich des Segens und der Kirchengesänge wurde von Boston aus herübergestrahlt.

Wegen des Alkoholverbots der Vereinigten Staaten

London, 25. Mai. (Tel.) Aus Newport wird gemeldet, daß der Agent der spanischen Postdampfergesellschaft mittelte, seine Gesellschaft erlaube ihren Schiffen die Weiung, ab Anfang Juni ihre Fahrten nach den Vereinigten Staaten einzustellen und statt dessen Savanna oder Vera Cruz anzulanden. Dieser Beschluß ist auf die Meldung zurückzuführen, die amerikanische Regierung werde gegen Schiffe, die Alkohol an Bord haben, vorgehen.

Vom Segelflug in Rossitten

Rossitten, 26. Mai. (Priv.-Tel.) Schulz ist Sonnabend um 9 Uhr vormittags zu einem längeren Flug gestartet. Er erhob sich vom Flugplatz und flog in Dünenhöhe in nördlicher Richtung die Passflüste entlang und konnte während etwa 6 Minuten bis in die Gegend von Pilsuppen beobachtet werden, bis sein Flugzeug hinter den Dünen verschwand. Er ist, wie später bekannt wurde, auf dem Dorfanger Pilsuppen gelandet. Damit ist zum ersten Mal ein Streckenflug über die Nehrung ausgeführt worden. Wie hoch der Dispreussche Verein für Luftschiffahrt die Lösung einer solchen schwierigen Aufgabe bewertet, geht daraus hervor, daß er in seiner ersten Ausschreibung einen Preis von 1/2 Million Mark dafür ausgesetzt hat. Die Entfernung von Rossitten bis Pilsuppen beträgt etwa 11 Kilometer. Der Flugplatz ist etwa auf der Hälfte dieser Strecke gelegen, so daß also Schulz ungefähr eine Strecke von etwa 6 bis 7 Km zurücklegte.

Die Untersuchung gegen Oberleutnant Kobhan

Berlin, 26. Mai. (Tel.) Den Blättern zufolge steht die Untersuchung gegen den früheren Oberleutnant Kobhan vor ihrem Abschluß. In den letzten Tagen ist General Ludendorff in München durch den Untersuchungsrichter mehrfach in der Hofkuchens-Wäre vernommen worden. Es soll damit zu rechnen sein, daß der General in dem Prozeß vor dem Staatsgerichtshof als Zeuge erscheinen wird.

Untersuchung der Aktion gegen die Markführung

Berlin, 24. Mai. Dienstag, den 29. Mai, 11 Uhr vormittags, beginnt im Reichstag die Verhandlungen des Ausschusses zur Untersuchung der Aktion gegen die Markführung. Der Ausschuss besteht aus acht Mitgliedern und zwar Lange-Degemann (3r.) als Vorsitzender, Robert Schmidt (B. S. P. D.), der frühere Reichswirtschaftsminister, als Stellvertreter, Dauch (Dt. Vp.), Dr. Helfferich (Dt. Vp.), Dr. Dernburg (Dem. Partei), Dr. Berg (B. S. P. D.), Gumming (Vayer. Vp.), Frölich (Komm. Partei). Bei der Zusammenfassung des Ausschusses ist Bedacht auf die Kompetenz der Mitglieder genommen worden.

Kurze Nachrichten

Die deutsche Regierung läßt neue 500 Mark Hartgeld prägen. Es sollen insgesamt 90 Milliarden Mark ausgeben werden. Voraussichtlich werden auch 1000-Markstücke geprägt.

In Christiania verstarb der norwegische Ministerpräsident Halvorsen im Alter von 51 Jahren. Otto Halvorsen, der langjährige Führer der konservativen Partei Norwegens, war erst im März dieses Jahres nach dem Rücktritt des Ministeriums Höllein wieder an die Spitze der Regierung in Norwegen getreten, nachdem er bereits 1920 und 1921 das Amt des Ministerpräsidenten bekleidet hatte.

Der frühere französische Minister de Francinet ist im Alter von 94 Jahren gestorben. Francinet, von Damie aus Angoulême, spielte seit 1878 als Führer der gemäßigten Republikaner eine große Rolle im politischen Leben Frankreichs. Er war wiederholt Minister und zweimal Ministerpräsident. Während des Weltkrieges gehörte er dem Kabinet Briand als Staatsminister ohne Portefeuille an.

Trinitatis

Der Gedanke, an Ehren der heiligen Dreifaltigkeit ein Kirchenfest einzuleiten, wurde zum erstenmal unter der Regierung Karls des Großen angedacht, fand aber zuerst wenig Anklang.

Die Dreifaltigkeitstag an den Festen zählt, die rein christlich-kirchlichen Ursprünge sind, hat sich an den Tag, democh allerlei alter Aberglaube beigefügt.

Der Gedanke, an Ehren der heiligen Dreifaltigkeit ein Kirchenfest einzuleiten, wurde zum erstenmal unter der Regierung Karls des Großen angedacht, fand aber zuerst wenig Anklang.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Butter, Eier, Mehl, etc.

Der getrigge Markt war mit landwirtschaftlichen Produkten gut besetzt. Trotzdem waren die an sich hohen Preise weiter gestiegen.

Das Landesdirektorium hat sich für die Einführung der Litwischen Sprache ab 10. Juni entschieden.

Das Polizeiwesen im Memelgebiet wird durch die Einführung der Litwischen Sprache beeinflusst.

Die Staatsrat soll, wie uns vom Landesdirektorium mitgeteilt wird, in nächster Zeit zusammenreten.

Das Polizeiwesen im Memelgebiet wird durch die Einführung der Litwischen Sprache beeinflusst.

Die Staatsrat soll, wie uns vom Landesdirektorium mitgeteilt wird, in nächster Zeit zusammenreten.

Die Staatsrat soll, wie uns vom Landesdirektorium mitgeteilt wird, in nächster Zeit zusammenreten.

Die Staatsrat soll, wie uns vom Landesdirektorium mitgeteilt wird, in nächster Zeit zusammenreten.

Die Staatsrat soll, wie uns vom Landesdirektorium mitgeteilt wird, in nächster Zeit zusammenreten.

Sanftzug morgens, nachmittags und abends, eine zweite den Strand mit der Strandhalle und ihrem Innenraum sowie den Wadahäusern.

Der diesjährige Jahrmarkt, der nach der Anzahl der aufgestellten Verkaufs- und Schaubuden zu urteilen, wohl weit hinter den bisherigen zurücksteht.

Die Verbringung militärischer Telefonleitungen. Es ist in letzter Zeit beobachtet worden, daß im Memelgebiet militärische Telefonleitungen durch Zivilpersonen vorsätzlich durchgeschnitten und Teile entwendet worden sind.

Die Verbringung militärischer Telefonleitungen. Es ist in letzter Zeit beobachtet worden, daß im Memelgebiet militärische Telefonleitungen durch Zivilpersonen vorsätzlich durchgeschnitten und Teile entwendet worden sind.

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berliner Börse

Die Devisenmärkte über die ungewisse politische Unsicherheit sind gegen den Devisenmarkt weiter zu befestigen.

Ausgaben

Table with 2 columns: Item name and Amount. Includes items like Amsterdamer, London, etc.

Devisen-Nachbörse

Table with 2 columns: Item name and Amount. Includes items like Amsterdamer, London, etc.

Markkurs vom Ausland. Zürich 0,0102 bis 10,103, Amsterdam 0,045/ bis 0,046, Kopenhagen 0,006 bis 0,007.

200 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück. Der Verkauf von Gold durch Reichsbank und Post erfolgt vom 28. Mai ab bis auf weiteres zum Preise von 200 000 M. für ein Zwanzigmarkstück.

Berliner Produktenbericht

Der Produktenmarkt zeigt zunehmende Befestigung, da infolge des Anstiehs der Devisenpreise das Ausland das Angebot noch mehr als bisher einschränkt.

Alltägliche Berliner Produkten-Notierungen

Table with 2 columns: Product name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Abteilung Memel entfernte. Das Publikum wird gebeten, bei der Ermittlung der Täter nach Kräften mitzuhelfen und sachdienliche Angaben bei der nächsten Landespolizeistation oder bei der Kriminalpolizei in Memel, Polangenstraße 33, Zimmer 17, zu machen.

Wochenbericht der Kriminalpolizei. In der vergangenen Woche wurden folgende Fälle erledigt: 8 Einbruchsdiebstähle, 22 leichte Diebstähle, 3 Unterschlagungen, 1 unerlaubter Waffenbesitz, 2 Betrügereien, 1 unerlaubter Handel, 1 Vermisstenanzeige, 148 Vernehmungen und 68 Durchsuchungen.

Polizeibericht für die Woche vom 20. bis 26. d. Mts.: Gefunden bzw. eingefunden: 1 Paar weiße Damenhandschuhe; 1 Haarspange; 1 Dobermann; 1 K. braunes Lederportemonnaie mit K. Schlüssel, Kassenzettel und Inzerat; 3 Passbilder mit Aufschrift 'Rag'; 1 braune Aktentasche; mehrere 1000-Markscheine; 1 Geldbetrag in 10 000-Markscheinen; 1 graugrüner neuer Damenhandschuh; Rentenausweis Nr. 646 a.

Verloren bzw. entlaufen: 1 Paar braune Damenglacedhandschuhe; 1 goldenes Kettenarmband, 1 Kmal, gef. 585; 1 blauer Seidenschal, weiß gestreift; 1 Herrenschlüsselbund, Nickel; 1 dunkelgrauer, ca. 6 Wochen alter Wolfshund; 1 kleine goldene Brosche mit einem Stein.

Standesamt der Stadt Memel

Geschließung: Maurerpolster Johann Jackis von hier mit Martha Louise Herbst, ohne Beruf, von Schwelm.

Geboren: Eine Tochter: dem Kaufmann Karl Karlmann Sandelomsky von hier; dem Arbeiter Gustav Leopold Puh von Rumplishen.

Gestorben: Karl Heinz Majuhr, 15 Stunden alt, von hier; Hans Peleikis, 9 Monate alt, von Schwarzort, Kreis Memel; Welferfrau Eise Misfullis, geb. Kopen, 32 Jahre alt, von Schudbarsden, Kreis Memel.

Nichtamtliche Berliner Rohstoff-Notierungen

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Mehl, Roggen, etc.

Rönsberger Produktenbericht. Rönsberg, 26. Mai. (Tel.) Zufuhr 10 Waggons, davon 1 Weizen, 3 Roggen, 1 Gerste, 4 Hafer, 1 Weiden. Roggen 90 000, Gerste mit verbranntem Körnern 48 000 M.

Der Verkauf zum heutigen Schlachtviehmarkt auf dem Zentralviehhof betrug 1534 Rinder, 1250 Kälber, 4254 Schafe, 3619 Schweine, die wie folgt gehandelt wurden: Rinder mit 2500 bis 5000 M. pro Pund Lebendgewicht, Kälber 4000 bis 6000 M., Schafe 2500 bis 4200 M., Schweine 5200 bis 5800 M. Klasse A nicht notiert. Marktverlauf in allen Gattungen glatt.

Memeler Schiffsnachrichten

Table with 2 columns: Ship name and Captain. Includes items like Arcona, Birgit, etc.

Ausgaben

Table with 2 columns: Ship name and Captain. Includes items like Anfares, Wega, etc.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonntag, den 27. Mai: Heiter bis wolkig, unerhebliche Niederschläge, Gewitterneigung bei nächtigen östlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 26. Mai: Morgens 6 Uhr: + 10,0, 8 Uhr: + 13,5, vormittags 10 Uhr: + 16,5, mittags 12 Uhr: + 19,4, nachmittags 2 Uhr: + 23,4, 4 Uhr: + 25,0.

Witterungsübersicht von Sonnabend, den 26. Mai, 8 Uhr morgens: Innerhalb eines kleinen Hochdruckgebietes, das gestern über Polen ziemlich schnell nach Nordosten gewandert ist, hatten wir während des größten Teils des gestrigen Tages heiteres bis wolkeiges und trockenes Wetter.

Table with 2 columns: Station name and Weather. Includes items like Königsb., Rügenb., etc.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Sonnabend, d. 26. Mai, 8 Uhr morgens.

Table with 2 columns: Station name and Weather. Includes items like Königsb., Rügenb., etc.

Statt Karten.
Augusto Milkereit
Paul Prouse
Berlonte.
Krankengeld Coadjuten

Für die Beweise
herzlicher Teilnahme
sowie für die reichen
Blumenspenden beim
Hinscheiden unserer
lieben Mutter sagen
wir allen Bekannten
insbesondere Herrn
Pfarrer Körner für die
tröstlichen Worte am
Sarge und Grab
untern herzlichsten
Danke.
Geschwister **Pakull**.

Nachruf
Am 21. d. Mts. verstarb in Bad Wildungen
Herr Bankdirektor

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Martin Mertineit
Gerda Mertineit
geb. Kromrei.
Königsberg, den 19. Mai 1923.



Nachruf

Am 21. d. Mts. verstarb in Bad Wildungen
Herr Bankdirektor

Ludwig Kauffmann

Seit dem 5. Juni 1902 unser Mitglied, trat
er bereits 1908 in den Vorstand, dem er
bis zu seinem Scheiden von Memel, zuletzt
als Vorsitzender des Vereins, angehörte.
Auch in der Ferne hat er den Verein, in
dem er als ordentliches Mitglied verblieb,
stets nach Kräften gefördert und unterstützt.
Jedem, der die Freude gehabt hat, unter
seiner klugen und zielbewussten Leitung
zu arbeiten, wird er unvergessen sein.
Wir gedenken seiner in Trauer.

Der Vorstand des Memeler Segel-Vereins
Schroeder.

Ausflugsfahrt
nach Schwarzort
D. Schwarzort
Sonntag, 27. Mai,
1 Uhr nachmittags
ab Karlsbrücke.
D. Trude
lädet jede Woche Mitt-
woch und Sonnabend
Stückgüter nach Heydekrug
Memelländische
Dampfschiffahrts-Ges.
Expedition:
Rob. Meyhoefer
G. m. b. H.
Tel. 711, 727, 732.

Generalversammlung
des Kleintierzüchter-
vereins Memel e. V.
am Montag, den 28. cr.
7 Uhr nachm. im Schützen-
haus. Tagesordnung wird
in der Versammlung bekannt
gegeben. Zahlreiches und
pünktliches Erscheinen sämt-
licher Mitglieder ist
dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Schnelderges.-Vereinigung
Dienstag, 6 Uhr nachm.
Versammlung der Ge-
heilen 7/7, m. d. Meisten
im Lokale des Herrn Kylan,
Speicherstr. 1. Erscheinen
aller unbedingt erforderlich.

Unserer verehrten Kund-
schaft zur gefl. Kenntnis,
dass angelegte Sachver-
halt zum 1. Juni 1923 ab-
geholt sein müssen.
Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.
Memel, Marktstraße 41.

Am 2. Feiert. in Sand-
krug Glaschenshöhe ver-
storben. Geg. hohe Beloh-
nung Baderstraße 3, 1
Tr. 1. abzugeben.

Junge Dadelhündin
ohne Steuermarken ent-
laufen. Gegen Be-
lohnung abzugeben bei
Dumont du Voitel
Baderstraße 1/21.

Tedel
abgegeben. Eigentümer
melde sich Berl. 77.

Holzverkauf
Mittwoch, den 30. Mai
von vormittags 9 Uhr ab
kommen im Gasthaus
Fabian, Bittbuen
ca. 500 Rm. Laub- u. Nadel-
Holz-Rollen und Pfähle
Hesslich meistbietend gegen
Barzahlung zum Verkauf.
Die Bezahlung hat in Vitae,
evtl. gegen Umrechnung in
Mark zu erfolgen. Unbe-
schränkter Veterar. Bedin-
gungen werden im
Termin bekannt gegeben.
Schreitlaugen.
den 28. Mai 1923

v. Dreßler'sche
Fortverwaltung.

Holzverkauf
Am Freitag, den 1.
Juni vorm. findet am Boll-
amt Sagatupurwen ein
Holzverkauf statt u. Eichen,
Birken und Fichten, auch
zu Bauholz verwendbar.
Holz liegt an der Chauße.

Apollo
Nur noch
heute u. morgen
Fridericus
Rex
I. u. II. Teil

Café Kakadu

Friedrichsmarkt Nr. 1, Ecke Hohe Straße

Zum Jahrmart

Täglich Tanz ab 8 Uhr

Gute Speisen! Gepflegte Weine!
Mässige Preise!

Königswaldchen

Heute, Sonntag nachmittag
Großes Künstler-Konzert.



Passagier- u. Frachtlinie Memel-Libau-Stockholm
schnelllaufender, erstklassiger Dampfer
„Mollösund“

ab Memel Donnerstag, 31. Mai, 6 Uhr nachm.
Anmeldungen erbeten
Berg & Petersen, G. m. b. H.
Tel. 880 Böhlenstraße 10/11 Teleg. „Korax“

D. „Birgit“

ist gestern mit einer Ladung Stückgütern von
Samburg angekommen. Die unbekanntenen Herren
Empfänger werden gebeten, sich unter Vorlage der
Ordnungsnummern zu melden bei
Eduard Krause
Telephon 395/398

Verdingung

Die Anstreicharbeiten
zum Neubau der
Schule in Rumschen
sollen öffentlich vergeben
werden. Angebotsformulare
können gegen post-
und befreite Einfeh-
nung von 3000 M. vom
Landesbauamt bezogen
werden. Eröffnung der
Angebote am
Montag, d. 31. Juni d. J.,
vormittags 11 Uhr.
Landesbauamt Memel.

Kartoffelheber
Dienstag den 29. 6. Uhr
morgens steht Führer
Libanort.

Gr. Tauerlaufen.
Kohlmilch, Butter- und
Magermilch, Butier, Eier
u. Käse stets zu haben.
Reimann, Kettenstr. 1.
Käse selbst einpäppiges
Führer zu jeder Zeit
zu haben.

Achtung
Strämpfe, Herren u. Da-
men, Flor, Wolle, drei
Paar zwei neu herge-
stellt. Auch Str. 3. Stop-
fen u. Strid. angemessm.
Polangenstr. 8.

Kindwagen
gegen Sportwagen ein-
zutauschen. Zu erfrag. bei
Lehmann, Sandkrug
Reisebüro.

Neues Fahrrad
1. a. Berl. od. gegen ein
Post einzutausch. Off. u.
76 an die Exped. d. Bl.

Grundverkehrt sind die Ansichten

des modernen Kaufmanns von denen seines
Konkurrenten aus der alten Zeit über den Wert
packender Inserate. Der letztere vertritt den
Standpunkt, daß das langjährige Bestehen
seines Geschäftes und die bekannte Qualität
seiner Ware seine Reklame überflüssig mache.
Der moderne Kaufmann ist jedoch der Ansicht
daß sich die Gunst des kaufenden Publikums
derjenigen Firma zuneigt, welche es versteht
durch wirkungsvolle Inserate das Interesse der
Kundschaft ständig auf der Höhe zu halten.
Welche Ansicht ist nun die richtige? Ohne
Zweifel diejenige des modernen Kaufmanns
denn er inseriert fleißig, und zwar in einer
solchen Zeitung, von der er sich einen Erfolg hat
zu versprechen.

Die Beweise liegen auf der Hand

daß das „DAMPFBOOT“
die Gewähr bietet, daß
seine Inserate auch wirk-
lich von jedermann beachtet und gelesen werden

Briefmarken- und Notgeld-

Preisliste 59 kostenlos!

Offertieren Verfassungstaler m. D. 11. 8. 22 p. Stück
M. 300.-, ab 50 St. M. 250.-, Reutergerb 70 Med-
lenb. Städte, 210 wunderlich, Scheine M. 6000.-. Kasse
voraus od. Nachn. Postfachamt Hamburg 48447.
Ankauf von Briefmarken!
Pape & Lammers, G. m. b. H., Hamburg 26
Grötesstraße 73

Leere Wein-Fässer

aus Eichenholz, 25 Liter,
per 100, preiswert zu verk.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein grauer Sommeranzug

schl. frag. preiswert zu
verkaufen. Off. unt. 70
an die Exped. d. Bl.

Innenausbau-Wohnräume.

Einzelmöbel * Kunstgewerbe.
Eigenes Architekturbüro.

GröÙte
Leistungsfähigkeit!

Mobel v. Schulz

Gegründet: 1849
Tilsit Anruf: 325-363
Deustchestr. 21 und Hoheststr. 13

Apollo Urania

Heute ab 3 Uhr
Montag ab 5 Uhr
Fridericus
Rex
erster u. zweiter Teil
Volles Orchester
W. Ludewigs

Montag ab 6 Uhr
Zwei gegen
Einen
spannender Sensations-
film
Abenteurer der
Großstadt
Kriminal-Sittensfilm

Haus- und Grundbesitzbank Aktien-Ges.

Memel, Neuer Markt 1.
Königsberg i/Pr. 17023

Reichhaltige Giro-Konten
Sorgfältige und schnellste Erledigung aller Bank-
geschäfte zu den günstigsten Bedingungen.
Annahme von Depositionen in Mark- und Vitae.
Abzahlung zu hohen Zinssätzen. Verzinsung von Dollar-
einlagen.
Schnelle und bequeme Kreditgewährung.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Sorten und
Debiten, sowie Lombardierung, Discontierung von
Wechseln.
Kredit- und Inkassoverkehr.

Versteigerung von Zischlöcken

Im Auftrage von es angeht, werde ich am
Donnerstag, den 31. d. Mts., vorm. 11 Uhr
in der Börse zu Memel
7 Kisten enthaltend etwa 350 kg
Zischlöcke in Blechbüchsen à 1 Pfd.
öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung ver-
steigern.
Memel, den 24. Mai 1923.
R. Lankowsky
Vereidigter Makler der Memeler Handelskammer
Polangenstraße 41
Telephon 22.

In der Nacht vom 25. zum 26. Juni
ist mir aus dem Kogarten
ein weißbunter Jährling
mit auffallend weißer Blasse abhand gekommen.
Für Wiedererlangung setze ich eine Belohnung von
100000 Mark
aus.
Radzuweit, Eshernen.

Ratten

Ich befinde mich bis Dienstag in Memel
Anträge bitte in der Exped. dieses Blattes abzugeben.
Jede Arbeit wird unter Garantie ausgeführt.
Bernhard Hartel
Staatlich geprüfter Kammerjäger Ruf.
Gewerbe- und Betriebssteuerverwaltung
für 1922
Bescheid

Die Beschlüsse der städtischen Körperschaften vom
27. Februar und 28. März d. J. betr. die Er-
hebung von 2000 M. H. der Gewerbesteuer und 300 M. H.
der Betriebssteuer als vorläufige Kommunalsteuer
für 1922 werden gemäß § 77 des R. V. G. vom
14. Juli 1893 in Verbindung mit der Verordnung vom
18. April 1923 (Amtsbl. S. 348) hieburch genehmigt.
Memel, den 11. Mai 1923.
Name des Verwaltungsausschusses
Der Vorsitzende
Dr. Treichler.
Zugefimmt.
Memel, den 23. Mai 1923.
Der Landespräsident
Gallus.
Veröffentlichung
Die Steuerzettel werden in den nächsten Tagen zu-
gestellt werden. Es wird ersucht, die Steuerbeiträge
möglichst jogleich bei der Zustellung der Steuerzettel zu
zahlen.
Memel, den 26. Mai 1923.
Der Magistrat
Steuerverwaltung.

Schlendermilch

ist bis auf weiteres täglich von 5 Uhr nachmittags ab
Guthshof à Liter 400 Mark zu haben.
Gutsverwaltung Liebken.

Uhren

jeder Art
werden sauber u. preis-
wert repariert bei
R. Pieplow
Uhrmacher u. Graveurwerkstatt
Große Sandstr. 12.
Eing. Simon Dach-Str. 4

Jahrmarkts-Angebot

Textilwaren

aller Art in reicher Auswahl, zu mäßigen Preisen
Memeler Textilhandels-Ges.
Kruk, Israelit & Co.
Memel, Friedrichsmarkt 20
Tel. 842.

Gelegenheitskauf

1 Motorredschiff (komp.), 1 Salzreiner mit
Vorgelege, 1 Dreischichten mit Rohrmaschinen, sowie
mehrere Gras- u. Getreidemäher liegen zu Verkauf.
Telke, Kollaten.

Ehe- und Geschlechtsleben

von Prof. **Dr. med. Ribbing.** Inhalt: Geschlechts-
bildung, Keiferler, Geschlechtskrankheiten, Geschlechts-
leben in der Ehe, Geschlechtstrieb und Genußfähigkeit,
Sinnlichkeit und Liebe, Verlobtheit, Beschrankung der
Kinderzahl, Vorbeugungsmittel, Schwangerschaft, Er-
leichterung der Geburt, Wochenbett, Gefährlichkeit um
neu gegen Vereinerung von M. 4500.- und Porto
(Nachnahme nicht zulässig)
Verlag **Sellae, Berlin-Tempelhof 277.**

Benzol

Rein Benzol gibt laufend fähig bei
Martin Broszeit bei Ebleben
Tilsit, Deutsche Straße Nr. 39, Telephon Nr. 185.

Bor-Schule

Fritz Stege

Schützenhaus (Böttda)
geöffnet tägl. v. 2-8 Uhr.
Gewissenhafte
Ausbildung im Bogeu,
Kingen, Stemen,
Laufen, Gymnastik und
Körperpflege.
Trainingsstätte für alle
Sportler. Gute Lan-
bahn. Anmelde. Jedertag
v. 2-8 Uhr. Solide Preise.
Gäfte willkommen.

Fahrrad

zu verkaufen
Baderstr. 9, 1 Trp.
I. Serrenausg. blau,
mittl. Größe, 1 vollstän-
dige. Nummer 1. Bei-
schuß. Schabe, fast neu
Gr. 35. 1 Seitenblat-
mantel, 1 Garnitur
Schneidezeug, 12 Paar
Schneidebohrer u.
12 Schneidbohrer zu
verk. Wo? sagt die Exped.
dieses Blattes.

Ein grauer Sommer-
anzug, mittl. Größe, und
ein Gummimantel preis-
wert zu verk. Wo? sagt
die Exped. d. Bl.

Ein neuer Herren-Anzug

gegen ein geb. Fahrrad
einzutauschen. Zu erfr.
in der Exped. d. Bl.

Herrenschuhe
neu, Nr. 43, und eine
fibrerne Herrenhose zu
verk. Kettenstr. 1.

Fuchs-Wallach

5 H. 6 J. zu verkaufen oder
in kleineres zu vertauschen.
Frühlich, Kl. Sandstr. 4.

Junge Wildschjize

(hornlos) zu verkaufen
Krauschat, Schwennpeln
bei Carlsberg.

Gute Milchab

Oktober/November autom.
mend. sucht zu kaufen. Ferner
einige Schafstämmer.
Erbitte Angebote
Köhl-er, Schmelz
Wählenstr. 109
Tel. 33 (Rebenanschluff).

Abort

gegen Kartoffeln oder
Stroh hat abzugeben
Tiedeks, Dom-Platz 169 a.

Barzellierungs- anzeige

Abtung! Abtung!

Am Dienstag, d. 5. Juni 1923
11 Uhr vorm.
werde ich das Grund-
stück des Kaufmanns Herrn Otto
Hesse, Kirchdorf Baugen
verbunden mit alleing.
Bauzweckhaft und Wohl-
hilfe für ein Ort (mit
3 Hofstellen), durchweg gut
Gebäuden, vollem Ioch und
tot. Inv., ca. 38 Morgen
groß, darunter 8 Morgen
Dauerweiden u. 2 Weiden-
parzellen von je 6 Morgen
in best. Lage an Kieschauffee.
15 Min. v. Kleinbahnstation
Schultern und Wals-
und Schneidemühle Reumühl,
unmittelbar an Juraforst,
umweit der Wein-
baugebietes Schmalenlängen-
Tillit, ganz oder geteilt,
öffentl. meistbietend unter
Vorbehalt des Zuschlages
verkaufen. Bedingungen
werden im Termin bekannt
gegeben. Notarielle Ver-
schreibung im Termin.
Besicht vorher gestattet.
Lengling
Prosehbagen
Widawill (Memelgebiet)
Fernruf 34.

Kolonialwaren- Geschäft

mit familiären Waren lot. zu
verkaufen. Offert. unt. 59
an die Exped. dies. Blattes.

Sand- und Mühlen- grundstück-Verkauf!

Umständehalber ist das
idyllisch gelegene Land-
und Mühlengrundstück des Herrn
Paul Meyer, Reumühl
(Kleinbahnstation Schultern)
100 Morgen groß, darunter
ca. 60 Morgen Acker, 30
Morgen Wiesen und 10
Morgen Mühlenweid mit
durchweg guten Gebäuden,
allen Ausfahrten und dem
lebenden und toten Juraforst
(Schneidemühle mit 1
Roll- und 1 Horizont-
gatter) durch mich sofort
verfügblich.
Versteigerung gestattet
und wollen sich Käufer
melden bei
Lengling, Prosehbagen
Widawill (Memelgebiet)
Fernruf 34.

Verkaufe umständehalber
mein ca. 80 Morg. großes
Landgrundstück
g. m. Boden, das ca. 35
Morgen 1 H. Wiese, hart
an der Steinhauffee, 2 km
von gr. Wahnstation, mit
auch ohne Inventar, Preis
nach Vereinbarung. Nur
Selbstkäufer heilige seine
Adresse mit Nachporto unter
Nr. 65 an die Expedition
dieses Blattes einzulenden.

Rotationsdruck und Verlag von H. B. Siebert Memeler Dampfschiffahrt Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für den Gesamttext: R. Krieger, Wilhelm Siebert, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Ruber's, sämtlich in Memel

Am Rande des Tages

Dem Schicksal Bonar Laws, der nach dem Süden zog, aber seine Stellung zurückkehrte, wird man menschliches Mitleid nicht verweigern können.

Der Berliner Pfingstverkehr hat, wie lesen es in allen Zeitungen, Rekordziffern aufzuweisen. Die Zeiten sind eben wirklich schlecht.

Max Klante, wer kennt Max Klante nicht, den Begründer des Wettkonzerns, der nicht eben wenigen Reuten nicht eben wenig Geld gestiftet hat.

Herr Tischlerin hat eine Note — wieviel Noten tragen eigentlich die Unterdrückten? Die Russen sind eben nicht nur im Donau- und Pannongebiet der Höhe — an die Schweiz gerichtet.

Des Kaisers alte Kleider

Roman von Frank Heller. Ich gefesse, daß es mir sofort in den Fingern, die den Brief hielten, zu frißeln begann. Die Neugierde war immer mein Hauptfehler.

morhörung des Gesandten Graf Murbach. Immerhin, die Entrüstung sieht Herrn Tischlerin gut.

Zur Feier in der Frankfurter Paulskirche fehlte Bayern. Von allen deutschen Ländern blieb es Bayern vorbehalten, durch Abwesenheit zu glänzen.

Segründung einer neuen Internationale

Hamburg, 24. Mai. Der in Hamburg tagende internationale sozialistische Arbeiterkongress hat gestern in Form eines neuen Organisationsstatuts gleichzeitig auch eine neue Internationale begründet.

Prag, 23. Mai. Die tschechischen Nationalsozialisten, auf deren Programm bekanntlich Außenminister Dr. Benesch gewählt ist, wurden auf dem Hamburger Kongress nicht zugelassen.

Der Jugendbund im G. D. A. (Gewerkschaftsbund der Angestellten) hält am 1. und 2. Juli dieses Jahres in Marienburg seinen ständischen Jugendbundtag ab.

Kapitalstock für deutsche Arbeit. Von dieser vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband ausgehenden ersten Gewerkschaftsanleihe, die die Organisierung der Kapitalkraft der Arbeitnehmer in Deutschland und seine Kapitalverwertung für die Wirtschaft bezweckt, ist die fürzlich aufgelegte zweite Serie in Höhe von 100 Millionen innerhalb kurzer Zeit weit überzeichnet worden.

Der böse Geist, der bei solchen Gelegenheiten in mich fährt, fragte aus meinem Munde: „Seit wie lange?“ Er fuhr zusammen wie unter einem Schlag.

Memelgau und Nachbarn

Die Bedeutung der Königsberger Seewarte

Die Deutsche Seewarte hat bekanntlich auch in Königsberg ihre Dienststellen, die den allgemeinen wirtschaftlichen Interessen der Provinz Ostpreußen dienen. Da ist erstens die Wetterwarte in Königsberg im Flugbahnhof Deuau, die auf Grund von funktentelegraphischen Wettermeldungen aus ganz Europa — die sie mit eigener Empfangsanlage aufnimmt — die Provinz Ostpreußen mit täglichen Wetterkarten und Wettervorheragen für die angelegtesten Wetterdienststellen Königsberg versorgt.

Die Königsberger Hauptagentur der Deutschen Seewarte in der Vitzthumstraße 6 dient der raschen Erfüllung der Ansprüche, welche die Schifffahrt an die Deutsche Seewarte im besonderen hinsichtlich der Navigation stellt.

K. Fischwill, 26. Mai. Fußballspiel des B. f. B. I. Am 1. Pfingstfesttag standen sich in Witzhüll die ersten Mannschaften des Sportvereins Gr. Lenteningsen und des B. f. B. Witzhüll an einem Fußballwettspiel gegenüber.

Königsberg, 24. Mai. Aufdeckung eines Hügelgrabes aus der Bronzezeit im Kreise Ortelburg. Durch das energische und umsichtige Eingreifen des Lehrers Diska in Ortelburg konnte, wie die „Königsb. Illg. Ztg.“ berichtet, in diesen Tagen ein interessantes Bodendenkmal für die wissenschaftliche Untersuchung gerettet werden.

Ich schämte mich dessen, was ich getan hatte, zu sehr, und ich war auch nicht ganz sicher, wie es mir ergehen würde. Ich hatte genug von Laplace gesehen, um zu wissen, daß er vor einem Totschlag nicht zurückschrecken würde.

Beim Ausflug und Zuhause trinken Alt und Jung nur noch Hevel la-Haustrunk
 Konzentrierte Kunst-Limonade überall erhältlich.

Eiertransport-Linie

Memel-London

Regelmäßiger acht tägiger Dampferdienst für Eiertransporte sowie andere Güter und Passagiere

Erste Expedition
Dampfer „Humus“
31. Mai

Güterannahme sowie ausführliche Auskunft durch
SCHENKER & Co.
 Memel, Börsenstraße 13
 Fernsprech-Anschlüsse: 428, 711, 727, 732, 911

Memel—London-Linie

Direkte Dampfschiffsverbindung

Memel-London

Regelmäßiger Dienst für Güter und Passagiere
Nächste Abfahrt 31. Mai 1923
 Güterannahme sowie Auskunft über Fracht und Passage durch

SANDELIS

Memeler Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft
 Telefon Nummer 160 und 249

S. Berlowitz, G. m. b. H.
 Expedition, Verzollung, Zukauf
 Cykluhnen—Kibartys
 Tilsit, Hohestraße 22—Pogegen

übernimmt die Expedition u. Verzollung von Gütern aller Art nach und von Litauen und dem Memelgebiet.
 Quantitätliche Auskunft betr. litauischer Zollverhältnisse

Billige Fahrmarkts-Woche

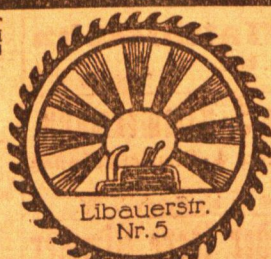
Herrenanzüge, Summimantel Sport-, gestreifte und Arbeits-hosen, Arbeits-Jacken, leichte Jacken, Oberhemden, Arbeits-hemden und andere Artikel bei

E. Wabulat & Co., Neue Str.

Pianos « Harmoniums
 Flügel führender Weltfirmen
 Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr.
 Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Elegantes Sportkostüm
 Gedr. 2, sehr preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Bildhauer-Atelier Kunst-Drechselerei Dekorations- und Polsterwerkstätten



LAIMA
 A.-G. Möbelindustrie

Gegenwärtig besonders preiswert: Schlafzimmer!

Die Welt am Mittag

Täglich erscheinendes Mittags-Blatt

Neueste Radio-Telegramme aus aller Welt

Berliner Devisen-Frühbörse

Verkehrs-Übersicht

Alphabetische Adressen - Tafel

ABMONTAG

täglich von 11³⁰ Uhr mittags im Straßenverkauf und am Schalter erhältlich

F. W. Siebert
 Memeler Dampfboot A.-G.

H. Hennig, Ofengeschäft
 Fernruf Nr. 601 — Libauerstraße 4

Ofen Kochherde in jeder Ausführung in allen Farben Wandplatten

Brennholz
 70 rml. trockenes feingemachtes Eichen- und Buchen- haben abzugeben
A. Ehler & Co.
 Alexanderstraße 10.

Fritz Cohn & J. Abelman
 G. m. b. H.
Bauwaren-Grosshandlung

ab Lager Werftstrasse 4:
 Zement in Fässern, Kronenkalk, Zementkalk, Löschkalk in Tonnen, Reformputz, Chamotte-mehl, Chamottesteine, Chamotteplatten, Feuerlehm, Gips, Schlemmkreide, Gipsdielen, Bimsdielen, Drahtziegelgewebe, Rabitz-gewebe, Drahtnägel in allen Dimensionen, Rohrgewebe, glasierte Tonröhren u. Krippen, Ceresit, Dachpappe, Klebepappe, Karbolium, Klebemasse, Teer, Pappnägel, Rohrnägel.

Kachelöfen

in allen Farben und verschiedenen Ausführungen, glasierte Wandplatten, Fussbodenfliesen.

REPARATUREN

an landwirtschaftlichen und Industriemaschinen Kraftfahrzeugen etc.

werden in unseren modernen Reparatur-Spezialwerkstätten unter fachmännischer Leitung prompt und sachgemäß ausgeführt



Aktiengesellschaft für Landwirtschaft und Industrie Memel

Hauptkontor: Werftstraße 9 - Stadtkontor: Bäckerstraße 1-2
 Telegramm-Adresse: AI - Telefon-Anschluß: Nr. 361, 362

Gute Schweizer Seidengaze

in allen Sorten
Mühlsteine
 französische - künstliche - Sandsteine - Quarzsteine
Elevatorgurte - Becher - Werkzeuge
 aller Art
Hanfriemen, Müllereimaschinen
 sämtl. Mühlenbedarf
 empfehlen preiswert und gut

C. R. Risch & Co., Landsberg a. Warthe

für Ostpreußen Zweigbüro u. Lager:
 Königsberg i. Pr., Orfelnstraße 12
la Kernleder-Treibriemen
 Kamelhaar-Riemen
 der Pomerschen Treibriemenfabrik Stettin, halten wir in allen Breiten am Lager
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Torf

aus neuer Produktion ab kommende Woche, ferner ca. 500 Ztr. Torf aus vorjährig. Produktion (kleine Stücke und Grus) pulvertrocken zum halben Preise sofort verkäuflich

Torfwerk Kischken-Görge
 Telefon Memel 154
 Post Matzwöhlen

1 guterh. Motorboot
 zu kaufen gesucht. Off. u. 88 an die Exped. d. Bl.
Ein guter Teppich
 450 mal 330, zu verkauf. Zu erf. in d. Exp. d. Bl.

2 Ladentische
 ein Regal u. eine 10-kg-Wage zu verkaufen
 Schlemmerstr. 7.

2 Stück weiße Kocherde
 Dreilochplatte, Bratofen hat zum Abbruch abzugeben
H. Hennig, Ofengeschäft
 Libauerstr. 4, Fernruf 601.

Photographischer Apparat
 9x12
 Fernglas, Taschenuhr zu verkaufen.
M. Bernoth
 Tischlerei Limant
 Hohe Str. 12.

Zu verkaufen:
 1 neuer Kleiderstanz
 1 Satz Betten
 Rosenstr. 1, 1 Exp. rechts.

Ein neuer, harter, vierräderig. Handwagen und 1 Rinderstrotwagen billig zu verkaufen
 Hauptstraße 13.

Otto Teicke

Elektrotechn. Installations-Büro
 Grüne Straße 8
 Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen
 Klingel- und Telefon-Anlagen
 Telefon 301

Gute Memelmarten

(nur bestes Material) in Kommission zum Mailänder Briefmarkenhändlerkongress. Einlieferung von Marken bis zum 28. Mai.

Wauschkies
 Bommselwitte 11.

Wie kaufen laufend an den höchsten Tagespreisen jeden Posten

Ultrametalle, Gußeisen, Gußbruch u. Schmiedeeisen „Jura“
 Großhandels- und Industrie-A.G.
 Memel, Große Sandstraße 12.

Wie kaufen laufend jeden Posten

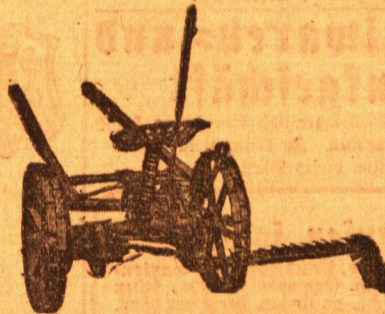
Gussbruch

und ablen, da Selbstverbraucher, die höchsten Preise.

Schiffswerft Memel
 Lindenau & Cie.

Schlachtpferde

F. Brillat, Rohschlachtere
 Telefon 626.



Original Mc. Cormick und Deering
Gras- und Getreide-Mäher
Dresch-Maschinen

für Göpel- und Kraftbetrieb
Wermke'sche Ackergeräte
 Perle, Miele und Westfalla
Separatoren
 sowie sämtl. landwirtschaftliche Maschinen empfehlen in größter Auswahl zu stets billigsten Preisen

Schmidtke & Rosenberg

Groß-Handlung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte
 Neuer Markt

Bekanntmachung

Betreffend Lohnsteuer-Abzug

Auf Grund des § 99 des Einkommen- und Lohnsteuergesetzes vom 15. September 1922 werden die Sätze des § 70 dieses Gesetzes in nachfolgender Weise abgeändert, so daß der § 70 folgenden Wortlaut erhält:

Der Arbeitgeber hat einen Betrag von 10 v. H. des Arbeitslohnes für Rechnung des Arbeitnehmers einzubehalten.
Der einbehaltende Betrag des Arbeitslohnes ermäßigt sich:

- für den Steuerpflichtigen und für seine zu seiner Haushaltung zahlende Ehefrau
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes nach Monaten oder größeren Zeiträumen um je 1200 M. monatlich,
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes nach Wochen um je 288 M. wöchentlich,
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes nach Tagen um je 48 M. täglich,
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für kürzere Zeiträume um je 12 M. für je zwei angefangene oder volle Stunden.
- für jedes zur Haushaltung des Steuerpflichtigen zahlende Kind unter 16 Jahren und jeden auf Grund gesetzlicher Verpflichtung unterhaltsberechtigten Familienangehörigen
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes nach Monaten oder größeren Zeiträumen um 8000 M. monatlich,
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes nach Wochen um 1920 M. wöchentlich,
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes nach Tagen um 320 M. täglich,
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für kürzere Zeiträume um 80 M. für je zwei angefangene oder volle Stunden.
- für Abgeltung der nach § 8 zulässigen Abzüge
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes nach Monaten oder größeren Zeiträumen um 10 000 M. monatlich,
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes nach Wochen um 2400 M. wöchentlich,
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes nach Tagen um 400 M. täglich,
 - im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für kürzere Zeiträume um 100 M. für je zwei angefangene oder volle Stunden.

Auf Antrag ist eine Erhöhung dieser Beträge zugelassen, wenn der Steuerpflichtige nachweist, daß die ihm zutreffenden Abzüge vom Einkommen im Sinne des § 8 jährlich den Betrag von 1 200 000 M. um mindestens 100 000 M. übersteigen. Ueber den Antrag entscheidet das Staatssteueramt.
Für die nach Absatz 1 Ziffer 1 und 2 abzugebenden Beträge ist der Familienstand des Arbeitnehmers nach der letzten Personenstandaufnahme maßgebend. Bezieht ein Steuerpflichtiger neben den laufenden Bezügen sonstige, insbesondere einmalige Einnahmen (Antien, Gratifikationen usw.), so wird der von diesen Einnahmen einzubeziehende Betrag von 10 v. H. ohne Berücksichtigung der in Absatz 2 vorgesehenen Beträge abgezogen.
Wird der Arbeitslohn nicht für eine bestimmte Arbeitszeit gezahlt, so tritt an die Stelle der Ermäßigung nach Absatz 2 eine feste Ermäßigung von 6 v. H., so daß also nur 4 v. H. des Arbeitslohnes einzubehalten sind.
Der einbehaltende Betrag ist auf volle 10 M. nach unten abzurunden.
Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Juni 1923 mit der Maßgabe in Kraft, daß die darin vorgesehenen Ermäßigungen bei jeder nach dem 31. Mai 1923 erfolgenden Zahlung von nach dem 31. Mai 1923 fällig gewordenem Arbeitslohn Anwendung finden.
Die den vorstehenden neuen Festsetzungen entsprechende Ermäßigung der Lohnsteuern bei jährlicher, monatlicher, wöchentlicher, täglicher oder zweitäglicher Lohn- oder Gehaltszahlung ist aus der nachstehenden Tabelle, die an die Stelle der auf Seite des Steuerbuchs für 1923 abgedruckten tritt, ersichtlich.

jährlich	monatlich	wöchentl.	täglich	Stündl.
184 400	11 200	2 888	448	112
148 800	12 400	2 976	496	124
280 400	19 200	4 608	768	192
244 800	20 400	4 896	816	208
326 400	27 200	6 528	1 088	272
340 800	28 400	6 816	1 136	284
422 400	35 200	8 448	1 408	352
436 800	36 400	8 736	1 456	364
518 400	43 200	10 868	1 728	432
532 800	44 400	10 856	1 776	444
614 400	51 200	12 888	2 048	512
628 800	52 400	12 876	2 096	524
710 400	59 200	14 208	2 368	592
724 800	60 400	14 496	2 416	604
806 400	67 200	16 128	2 688	672
820 800	68 400	16 416	2 736	684
902 400	75 200	18 048	3 008	752
916 800	76 400	18 336	3 056	764

Memel, den 25. Mai 1923.
Der Landespräsident.

Kolonialwaren- und Schankgeschäft

in guter Lage, mit Warenlager und Einrichtung, krankheitshalber abzugeben. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verkaufen sofort:

Kessl. Konzertsitz, Konditorei u. Garten-établissement in gr. Gymnasialstr. Dityr., selten schöne kompl. Einricht., gr. Umsatz, Preis sehr günstig.
Kessl. Konfektvertriebsgeschäft, in allerbesten Lage einer Gymnasialstr. Dityr., Preis selten günstig.

Filanfragen an
Wittke & Broszeit

Junkerburg, Tel. 728
Sindenburgstr. 60.
Königsberg, Tel. 2145
Kaiserstr. 46.

Kleines Hausgrundstück

mit freier Wohnung, gr. Gemüsegarten, anf. Schmelz gelegen, sofort veräußerlich.
Off. u. 66 a. b. Exped. d. Bl.

Selbstkäufer sucht ein

Hausgrundstück

in Memel oder Vorort zu kaufen. Off. mit Preisangabe u. 65 an die Exped. d. Bl. erb.

Stadtgrundstück

in Kolonialwaren- und Schankgeschäft, großer Speicher, am Hafen gelegen, v. sof. zu veräußerlich.
Off. unter 75 an die Exped. d. Bl. erb.

Briefmarken von Memel aus d. tägl. Verl. gesamt zahlreich immer d. voll. Kennwert wieder in Markt- u. Vorkaufg. Samm. Markt von Danzig, Ostpreußen und andere Marken bitte um Angebot.
Albert Dönnel, Briefm. Versand, Charlottenburg, Niebuhrenstr. 29, Kleinried. 1.

Zu kaufen gesucht gebraucht, guterhaltener

Wagenplan

Off. unter 69 an die Exped. d. Bl.

Tücht. unverheirateten Kutscher

sucht Besitzer Günther Wilkieten.

Für die Jahrmarktswoche

empfehle zu sehr mäßigen Preisen:

- | | |
|---|---|
| Herrenstoffe
<small>prima Qualitäten</small> | Kleiderstoffe
<small>in verschiedenen Ausführungen</small> |
| Herren-Garderoben
<small>Ersatz für Maß</small> | Waschstoffe
<small>Muslin, Voile, Kattun etc.</small> |
| Knaben-Waschanzüge
<small>in allen Größen</small> | Damen-Konfektion
<small>in modernster Verarbeitung</small> |
| Herren-Wäsche
<small>in großer Auswahl</small> | Damen- und Kinder-Wäsche
<small>in guter Verarbeitung</small> |
| Herren-Socken
<small>in allen Farben</small> | Strümpfe
<small>für Damen und Kinder</small> |
| Hemdentuche | Schürzen |
| Handtuchstoffe | Handschuhe |
| Tischzeuge | Taschentücher |

Fertige Kleider, Blusen, Röcke, Jumper

Kaufhaus Robert Waller

Marktsstraße 10-11

Geschäftsgrundstück

in größerem Kirchdorf des Memellandes, hart am Markt, in bester Geschäftslage, mit Kolonial-, Materialwaren-, Geschäft, Restauration, Destillation und freierwerbendem Manufakturwaren-, Konfektions- und Schuhwaren-geschäft unter günstigen Bedingungen sofort durch mich zu verkaufen.

Curt Dietrich, Tilsit
Stolbederstraße 3 Tel. 876.

In Tilsit
große freierwerbende Räume mit viel Nebengel., sehr geeignet für Engros- und Expeditions-geschäfte oder Büros, in bester Geschäftslage, sofort durch mich zu vergeben. Ferner:

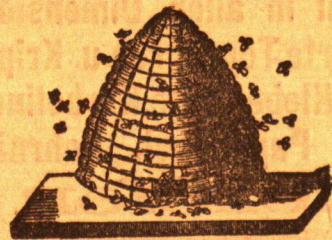
Geschäftsgrundstücke

mit freierwerbenden Geschäften und Wohnungen in großer Auswahl, ebenfalls durch mich zu verkaufen.
Curt Dietrich
Tilsit, Stolbederstraße 3. Tel. 876.

Memeler Honigkuchenfabrik



„Biene“



„Maja“



mit elektrischem Betrieb

J. Schmidt :: Memel

Friedrichsmarkt
Telephon 741

6 St. Steinpflaster

Medauninku Fabrike
Klaipedoj

Tolkalbis Nr. 741

Fortzugs halber verkaufe mein Stadtgrundstück

im Mittelpunkt der Stadt gelegen. Preis 550 Dollar. Offerten unter 67 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Rognat- u. Rotweinflaschen Memeler Weinbrandbrennerei u. Siforfabrik

A. Stoch
Wein- und Spirituosen-Großhandlung
Telephon 89 und 889 Bäderstraße 22/24.
Wir kaufen laufend:

Rognat-, Rum-, Rotwein-, Portwein- und Siforflaschen zu höchsten Tagespreisen.
Friedmann & Co.
Theaterstraße 1 Tel. 699 u. 399.

Tücht. zuberl. Eisenhändler sucht per 1. 7. 23 oder früher
L. Buddrick & Co.
Inh. O. Raszawitz.

Daselbst kann sich ein Lehrling und ein Lehrfräulein mit guter Schulbildung, möglichst der litauischen Sprache mächtig, zum Eintritt per 1. Juli oder früher unter günstigen Bedingungen melden.

Expedient
für größeres Expeditions-geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Off. u. 77 an die Exped. d. Bl. erb.

Für unsere Import- und Exportabteilung suchen wir von sofort einen mit der Buchhaltung gut vertrauten
jugen Mann bei hohem Gehalt.
H. Riess & Co.
Remel.
Ordentlich, ehelicher

Lagerverwalter von sofort gesucht. Meldungen erbeten unter Nr. 74 a. b. Exped. d. Bl. Einen gewandten
Akquisiteur stellt ein Reklamebüro Remel, Borsenstr. 10/11. Persönliche Vorstellung vormittags.

Tüchtigen Friseurgehilfen sucht Melb. zw. 3-5 Uhr Neue Straße 4 b.
Maurergefellen erhalten dauernde Beschäftigung
Richtsmeler, Baueschäft.

Hausmann der mit Pferden umzugehen versteht, von sofort oder 1. 6. bei freier Station gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.
Verstecke

Stenotypistin möglichst mit litauischen Sprachkenntnissen gesucht. Off. unter Nr. 53 an die Exped. dieses Blattes.
Anfängerin für Schreibmaschine und Registrator von Privatbank gesucht. Offerten sind unter Nr. 82 an die Exped. dieses Blattes zu richten.

Tüchtige Verkäuferin für die Abteilung Damen-Konfektion p. 1. Juli oder früher gesucht. Ferner
ein Lehrfräulein litauische Sprachkenntnisse erwünscht.
S. B. Cohn & Eisenstadt.

Junges Rindermädchen sucht Frau Simonaitis, Alexanderstraße 19.
Zuverlässiges Mädchen das kochen kann, zum Eintritt per 1. Juni resp. später gesucht.
Frau H. Hennig, Täomasstraße 20.

Lehrfräulein von sofort gesucht.
Mellnitz & Matthiisohn
G. m. b. H. Fischerstraße 8
Suche meine gute 3-Zimmerwohn. (Polangenstraße) gegen eine 4-Zimmerwohnung zu tauschen.
Offerten unter Nr. 78 an die Exped. d. Bl.

2 bis 3 möbl. oder leere Zimmer von sofort gesucht. Gest. Off. u. 42 a. b. Exped. d. Bl.
Laden oder Büroräume in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 63 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtigen Dachpinnenmacher gegen hohen Akkord stellt sofort ein
Smalejus, Siegel- u. Großplasten Volt Rombs, gewünscht. Nr. Bogenen.
Staatlich gebräuf.
Lehrerin für zwei Knaben im Alter von 8-10 Jahren für Litauen gesucht. Meldungen Montag von 10-12 bei Joffe, Gr. Wasserstr. 201.

Bänderollermädchen zum sofortigen Eintritt können sich melden.
Zigarettenfabrik Hellas Kl. Sandstr. 8.
Für feinen Hausbater
Frau oder älter. Mädchen ohne Anhang zur selbstständigen Führung des Haushalts gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Bessere Stütze die selbständig kochen kann, für berufstätige Dame gel. Frau Direktor Ellendit Borsenstr. 711.
Melb. Sonntag.

Besseres Mädchen für leichte Stubenarbeit gesucht. Kennnis im Nähen erforderlich.
Alexanderstraße 24.

Anständiges, junges Mädchen mit guter Handschrift u. zur Hilfe im Haushalt kann sich melden.
John, Breite Str. 9.

Ordentliches
Dienstmädchen sucht Schnaackenberg Friedr. Wilhelmstr. 47, 20.

Ein ordentl. Mädchen vom 1. od. 15. Juni sucht Frau Bäckermeister Kere Libauerstr. 18.

Neueres, gewissenhaftes Rindermädchen oder alleinsteh. Kinderfrau auf Gut bei Memel unter Angabe Gehaltsforderung von sofort gesucht. Offert. unter Nr. 19 an die Exp. dieses Blattes.

Ordentliches
Dienstmädchen für die Fäd. Mittelständische gesucht. Meldungen Grubenstr. 7, unten links.

Gute Dreizimmerwohnung im Neubau evtl. mit ganzer Ausstattung. Off. u. 80 an die Exp. d. Bl.

Wohnung b. Stube u. Küche in eine größere zu tauschen gesucht. Zu erfragen bei Ats, Borsere Wallstraße 4.

Möbliertes Zimmer wird von jung. solider Mann zum 1. 6. od. spät. gefucht. Eigenes Bett u. Wäsche. Pension erw. Off. unter 81 an die Exped. d. Bl.

Ein gut möbliertes
Zimmer von sofort gefucht. Offert. u. 64 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer von anständigem jungen Herrn zum 1. Juni gef. Off. unter 71 an die Exped. d. Bl.

Selbst. Kaufmann sucht von sofort
gut möbl. Zimmer im Stadtcentr. zu miet. Off. unter 79 an die Exped. d. Bl. erb.

In unser Handelsgüter Abteilung A ist heute bei der unter Nr. 561 eingetragenen Firma Schiffsverl. Memel Lindemann & Cie. Kommanditgesellschaft folgendes eingetragenen worden:
Die Gesamtprokura Aberle ist erloschen.
Dem Hans Weseloh in Memel ist Gesamtprokura dahin erteilt, daß er zur Vertretung der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem andern Prokuristen derselben berechtigt ist.
Remel, den 18. Mai 1923.
Das Amtsgericht Abteilung 1.

In unser Handelsgüter Abteilung A ist heute bei der unter Nr. 561 eingetragenen Firma E. Appelhagen, öffentl. Handels-gesellschaft in Memel, folgendes eingetragenen worden:
Der Kaufmann Otto Weissert in Schmels ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Remel, den 18. Mai 1923.
Das Amtsgericht Abteilung 1.